# DARLINGERÖDER KURIER

**Eine Zeitung für Darlingerode**

***Herausgeber: Kulturwerkstatt Darlingerode e.V. - Redaktionsteam***

**44. Ausgabe, Redaktionsschluss 16.4.2011 erscheint vierteljährlich seit 07/2000**


## Die Wassermühlen von Altenrode und Darlingerode

**Zeitzeugen der Geschichte von Darlingerode (Teil 2)**

*"Es gehört auch zur Lebensklugheit, dass wir uns nicht dauernd mit Menschen vergleichen, die glücklicher sind als wir."*
*Sigrid Unset*

Liebe Leserinnen, lieber Leser!

Wir ertappen uns doch täglich mit der Weisheit und das besonders, wenn wir älter werden: "Damals war alles viel besser." War das tatsächlich so?

Im letzten Beitrag (Teil 1) in dieser Zeitung habe ich versucht zu zeigen, wie am Stand der Müller und ihrer Mühlen eine jede Zeitgeschichte ihre Besonderheiten hatte.

In den Mühlenakten von Altenrode und Darlingerode von 1768 sind namhaft die Mühlen von Altenrode und Darlingerode als gräfliche Mühlen erwähnt. Die Nutzung der Mühlen und ihrer Grundstücke samt Wasserrechte wurden nur in Erbpacht übertragen. Die Arbeit der Müller wird als besonders schwere, zeitaufwendige und umtriebige Tätigkeit bezeichnet.

Foto: K.Grieser

Liebe Leserinnen, liebe Leser unserer Zeitung, wie auch am Zeitzeugen "Mühle Altenrode" möchte ich Ihnen ebenso dieses historisch so wertvolle Darlingeröder Mühlenhaus näher bringen.

In einem Gespräch mit einem der Erben der Dörfflinger, dem Zwillingsbruder Günther Dörfflinger, noch wohnhaft in der historischen Mühle, wurde ich über viele historische Details informiert. Bei einer Besichtigung der letzten Fragmente dieser Getreidemühle stellte sich bei mir die Frage, "War damals wirklich alles viel besser?"

Bei diesem Mühlenbericht beginne ich in der Gegenwart. Die so gelobte "Zukunft" für dieses Haus, für diese Mühle und seine Erben ist für mich "unbestimmbar".

Das herrlich gelegene Wohngrundstück Dorfstr. 10 ist gekennzeichnet durch den mit einer mächtigen Granitmauer eingefassten Mühlenteich. In dieser wohl schönsten Jahreszeit können die Kontraste der kristallklaren Wasserfläche und seinem Zufluss des Hegwassers, der saftigen dunkelgrünen Teichränder und angrenzender Wiese, die vielen bunten Frühlingsblüher nicht zu überbieten sein. Am Ufer, fast in den Mühlenteichdamm gebaut, stehen das Mühlenhaus, der Stall mit überbauter Scheune und ein gemütlich anmutendes Ferienhaus. Ein idyllisch anzuschauendes Fleckchen Erde. Aber bei näherem Hinschauen auch ein arbeits- und kostenintensives Erbstück. In diesem Mühlengrundstück wohnt und lebt jetzt nur noch der eine Zwillingsbruder Günther Dörfflinger. Seinen Bruder hat die Liebe nach Konstanz am Bodensee verschlagen. Die Schwester hat ihr Lebensglück in Ilsenburg


1 Die Wassermühlen von Altenrode und Darlingerode
3 Darlingeröder wollen Buslinie durch den Ort
3 Gemeinsam ist man stark
4 Abwechslung vom Alltag
4 Enne kleine Steinhauerjeschichte!
5 Unter dem Backtrog
5 Aus dem Leben der Harzer in früheren Zeiten
5 ... an die Hundehalter
5 Hackusstippe
6 Doch lieber "Gelbe Tonnen"?!
6 Einkehrmöglichkeit für Wanderer
6 Blutspende in Darlingerode
7 58,56 Prozent Wahlbeteiligung
7 Guten Tag, Darlingerode!
8 Was verbinden Sie mit dem Sommer?
8 D-Jugend verlor zu Hause
8 Verabschiedung in den Ruhestand
9 Der Sachsenstein
9 Deutschlands schönster Hund lebt in Darlingerode
10 Neues vom Bahnsteig in Darlingerode
10 Jahreshauptversammlung Kulturwerkstatt
10 Musikalische Botschaft kam an
11 Neueröffnung des Darlingeröder Hortes
12 Aus dem Leben des "Goldenen Herbst"
12 Hunderte feierten mit
13 Für geistige Tätigkeit im Alter ist gesorgt
13 Großes Kirchengemeindefest
14 Waldbad Darlingerode
14 Den Darlingeröder Kalender ...
14 Termine...
14 ... Sandtalhalle
14 ..."Goldener Herbst"
14 ..."Volkssolidarität"
15 Hohe Geburtstage
15 Informationen
16 In eigener Sache

gefunden und wohnt und lebt dort mit ihrer Familie.

Der letzte Müller und seine Ehefrau waren Georg und Erna Dörfflinger. Der Müller und Vater verstarb bereits 1968, seine Ehefrau lebte bis 2010. Die Mühle wurde auch nach dem Tode des Müllers Dörfflinger 1968 im Sommer bis zum Jahresende 1968 durch seine Ehefrau und Sohn Günter fortgeführt. Die Technik veraltet, Gebäude und Teichanlage stark sanierungsbedürftig waren Anlass, die Mühlensteine und Antriebe für immer zum Schweigen zu bringen.

Der Müller wurde 1941 in den Krieg geholt. Erst 1948 war seine Entlassung aus der Gefangenschaft. Während dieser Zeit musste die Ehefrau den Mühlenbetrieb führen. Seine erste Arbeit nach der Entlassung war es, die Wasserturbine durch den Betrieb seines Schwagers Karl Jung aus Wernigerode instand setzen zu lassen.

Mir war bis zum Besuch und der Besichtigung der "Restmühle" nicht bekannt, dass das Wasser nach dem Verlassen der Turbine in einen 4 m tiefen Kanal vom Grundstück Dörfflinger in Richtung Rammelsbach fließt. Dieser heute noch existierende Kanalverlauf unterquert unterirdisch viele Anliegergrundstücke, um dann am Grundstück Frenzel, Am Linnebalken, wieder das Tageslicht zu erblicken.

Daher leiden alle Anlieger bei Hochwasser, Schneeschmelze und Starkregen, aber besonders die am Wasser gebaute Wassermühle.

1950 wurde der Mühlenteich entschlammt.

Liebe Leserinnen, liebe Leser, dieser war ein einmaliger Akt menschlicher Handarbeit. Zwei oder drei Arbeiter bauten eine Feldbahn auf, vom Teichrand in den Teich ca. 50 m Länge. Am Ende auf der angrenzenden Wiese stand eine handbetriebene Seilwinde, die die per Hand gefüllten Kipploren zum Entleeren ans Ufer bugsierte. Ja, das war damals, das war unsere Nachkriegszeit. Alles filmreif, aber wer besaß die Technik zum Filmen?

Als Kind der Landwirtschaft habe ich unter anderem auch Korn zur Mühle gebracht und als Schrot abgeholt. Noch heute kenne ich die Bilder, wenn der Müller samt Schrotsäcke in seinem Aufzug im 2. oder 3. Stock verschwand. Das war gelebte und erlebte Mühlengeschichte pur, die ich selbst noch als Kind und Jugendlicher hautnah sah.

Der Müller Georg Dörfflinger hatte seit seiner Eheschließung mit seiner Frau Erna 1935 ein arbeits- und kostenintensives Erbe angetreten. Kaum hatte er die Mühle, die er von seinen Eltern Emil und Rosa Dörfflinger übernommen hatte, zum "rentablen Laufen" gebracht, musste er in den Krieg ziehen. Das hatte sich die junge Familie auch anders vorgestellt.

Liebe Leserinnen, liebe Leser, diese Aneinanderreihung geschichtlicher Gegebenheiten liest sich heute wie ein Tatsachenbericht, ist aber mit vielen emotionalen Erinnerungen verbunden. Mir ist bekannt, dass viele Familien Ähnliches oder gar Schlimmeres erlebt haben. Ja, zum Glück ist uns Darlingerödern Flucht und Vertreibung erspart geblieben.

Ich komme noch einmal zum Ausgangspunkt dieses Erlebnisberichtes in die junge Zeitgeschichte des Mühlenhauses Dorfstr. 10 zurück.

Das Leben musste nach dem Tode des Haupternährers, dem Müller Georg Dörfflinger, für die Witwe und ihren Kindern weitergehen. Die sechziger und siebziger Jahre waren die Gründerjahre des Tourismus in Darlingerode. Auch im Hause Dörfflinger wurde umgebaut. Teile der Wohnung wurden für Feriengäste hergerichtet. Die Familie baute am Teichrand einen Eis-Verkaufsstand auf.

Gemütliche Sitzplätze, ein anheimelndes Ambiente an warmen Sommertagen am kühlenden Wasser waren für Urlauber und Darlingeröder ein Platz der Ruhe und Erholung.

Ja, bedenken wir, dass Darlingerode in den sechziger Jahren 1 600 Einwohner zählte. Zu dieser Zeit waren der Harz, Thüringen und die Ostsee die wichtigsten Urlaubsgebiete. Der Verdienst war auch für viele Familien nicht dazu angetan, teure private Urlaubsziele zu nutzen. In Darlingerode waren in den Ferien ca. 400 FDGB-Plätze belegt. Zu den Sommerferien nutzten in der Ferienanlage im Sandtal vom SKET Magdeburg bis zu 300 Kinder das Bad und das Umfeld von Darlingerode. Also stimmt es doch "Damals war alles besser!?"

Liebe Darlingeröder, liebe Gastleser!

Mit Wehmut betrachte ich als älterer Darlingeröder beim Besuch des Grundstückes dieses Kleinod "Teich und Mühle". Neben unserer einmaligen geografischen Lage und einem harztypisch schmucken Dorfambiente können wir mit kulturhistorischen "Leuchttürmen" nicht punkten. Wir haben einen aktiven Heimatverein mit lebendiger Geschichte und aktiven Mitgliedern. Wäre es nicht an der Zeit, dass die Leitung des Heimatvereines, der Ortsbürgermeister mit seinem Ortschaftsrat und dem Stadtrat in Ilsenburg Ideen entwickeln, um diese Mühle zu erhalten?

Was Abbenrode kann, sollten wir mit Ilsenburg im Rücken schon lange können! Wollten sie uns nicht auch mit allem "Wenn und Aber"? In "unserer" Stadt Ilsenburg gibt es bezahlte Kulturhistoriker, die auch für uns da sein sollten! Ich weiß, wovon ich spreche, lebe nicht hinter dem Horizont, aber, wer nicht kämpft, hat schon verloren! In Sachen Mühle Dörfflinger ist es schon fünf vor zwölf.

Liebe Leserinnen und liebe Leser, liebe Mitbürger!

Ein Zeitzeuge lehrt uns Vergangenheit und Gegenwart. Überdenken wir unser Handeln im Interesse der Zukunft und die unserer Erben. Leben wir nach dem Ausspruch von Albert Schweitzer "Rette die Zukunft, denn das ist die Zeit, in der ich lebe". (wa)

***

## Darlingeröder wollen Buslinie durch den Ort

Auf Initiative von Rosemarie Römling-Germer, Vorsitzende des Darlingeröder SPD-Ortsvereins und dem Landtagsabgeordneten Ronald Brachmann fuhr am Mittwoch, den 02.03.2011 - 10 Uhr schon mal ein Bus der Harzer Verkehrsbetriebe auf Probe durch Darlingerode.

Seit Jahren gibt es Bestrebungen, die Buslinie von Wernigerode nach Ilsenburg nicht nur entlang der Hauptstraße, sondern durch den Ort zu führen. Eine solche Anbindung würde gerade für ältere Einwohner und für die Bewohner des Reha-Heimes in Oehrenfeld eine größere Mobilität ermöglichen. Ein Projekt liegt schon länger vor, scheiterte aber bislang an den straßenbaulichen Voraussetzungen.

Das soll sich aber ändern. Zahlreiche Bewohner Darlingerodes nutzten die Probefahrt, um dem Wunsch, die Buslinie

Foto: B.Peters

durch den Ort zu führen, sichtbaren Ausdruck zu verleihen. Frau Eilers, zu Hause im Goetheweg, sagte: "Für uns älteren Leute wäre es eine große Erleichterung, wenn der Bus durch Darlingerode führe, dann bräuchten wir unsere Einkäufe nicht nach Hause schleppen."

Auch Silvia Grahn, Geschäftsführerin des Hauses Oehrenfeld, machte abermals auf die Sinnhaftigkeit der Anbindung ihrer Einrichtung an die Buslinie aufmerksam. Dadurch könne die Selbstständigkeit der Heimbewohner gefördert werden, Arztbesuche könnten dann allein gemacht werden. "Das bringe wieder ein Stück Normalität mehr. Auch Angehörige könnten die Linie nutzen und die Heimbewohner besuchen." führte sie aus. Dem konnte die Behindertenbeauftragte des Landkreises Harz, Silvia Illas, nur beipflichten.

Auch Jens Meinhold, Inhaber der Tonmühle, hält das Vorhaben für wünschenswert. Damit könnte erreicht werden, Oehrenfeld als Ausgangs- und Endpunkt für touristische Unternehmungen in das Nahverkehrsnetz einzubinden. "Wenn meine Gäste mit der HarzTourCard bis vor meine Tür fahren könnten, dann wäre das schon toll." - sagte er.

Eckhardt Nitschke, Chef der HVB, saß selbst mit im Bus. Sein Unternehmen sei grundsätzlich für eine sinnvolle Lösung offen. Dass der Bus bislang nicht fahre, liege nicht an den Verkehrsbetrieben, sondern daran, dass der Bus durch Oehrenfeld nicht durch komme. Rosemarie Römling-Germer machte deutlich, dass sie im Stadtrat aktiv werden wolle, damit 2013 der Ausbau der Lindenallee und der Brücke in Oehrenfeld realisiert werden kann. "Als Bewohner von Oehrenfeld, der irgendwann auch mal älter wird, kann ich das Vorhaben nur unterstützen." sagte Brachmann. Elke Stutzkowski

***

Aus der Arbeit der Seniorenvereine

## Gemeinsam ist man stark

Oft wird man gefragt: "Weshalb gibt es eigentlich in Darlingerode zwei Seniorengruppen?"

Die Gruppe der Volkssolidarität unter Leitung von Herrn Dr. Siegfried Libora trifft sich in der Gaststätte "Zur Alten Schmiede" und der Seniorenverein "Goldener Herbst" unter Leitung von Herrn Gerhard Behrendt in der "Sportlergaststätte".

Beide Gruppen treffen sich einmal monatlich.

Es gibt aber auch Senioren, die in beiden Gruppen Mitglied sind. So ist immer für Unterhaltung und Abwechslung der Senioren gesorgt.

Die Ortsgruppe der Volkssolidarität war schon zu DDR-Zeiten unter Leitung von Herrn Armin Kettenbeil sehr aktiv. Im Jahr 1989 übernahm Herr Dieter Möbius dann den Vorsitz. Schon damals bekundete er, dass er dieses Amt nur für 15 Jahre übernehmen wird.

Nachdem die Volkssolidaritätsgruppe aus Ilsenburg unter Leitung von Frau Deichsel der LAB (Lebens-Abendbewegung) Niedersachsen beitrat, sprach auch dessen Vorsitzender Herr Kirsebauer in Darlingerode vor.

Nach einer Vollversammlung kam man zu dem Entschluss, der LAB beizutreten, aber weiterhin in der Volkssolidarität zu bleiben. So hatte Herr Werner Mävers den Vorsitz der LAB inne und Herr Dieter Möbius den Vorsitz der Volkssolidarität. Gleichzeitig war er aber auch der Kassierer der LAB. Gemeinsam mit den Senioren aus den alten Ländern fanden Fahrten und Zusammenkünfte statt. Damit wurde zum Ausdruck gebracht, dass auch in der ehemaligen DDR das Leben der älteren Bürger nicht eintönig war. Sicherlich erinnern sich heute noch einige an die vielen Besuche bei den Mitgliedern der LAB-Gemeinschaften. Sie haben dort unvergessliche Stunden verlebt. Als im Jahre 1993 der Monatsbeitrag der LAB erhöht werden sollte, entschloss sich die Ortsgruppe, der LAB Niedersachsen ade zu sagen.

Nach nunmehr 15-jähriger Leitung gab Herr Möbius im Jahr 2004 aus religiösen Gründen den Vorsitz in der Volkssolidaritätsortsgruppe ab. Da sich trotz intensiver Bemühungen kein kompetenter Nachfolger fand, trat mit ihm der ganze Vorstand zurück und so kam vom ehemaligen Vorstand die Idee zur Gründung eines Seniorenvereines auf. Um weiterhin betreut zu werden, traten viele Mitglieder dem neuen Seniorenverein "Goldener Herbst" bei.

Auf Drängen des Kreisvorstandes der Volkssolidarität erklär-

te sich Herr Werner Mävers dann doch letztendlich bereit mit den langjährigen Helferinnen, den Vorsitz zu übernehmen. Dies tat er auch mit all seiner Kraft bis zu seinem Lebensende.

Schön wäre es jedoch, wenn beide Gruppen wieder Veranstaltungen und Busfahrten gemeinsam unternehmen würden.

Es wäre sicherlich für beide Gruppen ein Gewinn, auch in finanzieller Hinsicht.

Vielleicht sollten sich die Vorstände doch einmal an einen Tisch setzen und darüber nachdenken. (ip)

***

Aus dem Vereinsleben - Volkssolidarität

## Abwechslung vom Alltag

In Darlingerode wird viel für die Senioren und Seniorinnen getan. So existieren zwei Seniorengruppen, die ihren Mitgliedern ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Programm bieten.

Der erste Treff der Volkssolidarität im Jahre 2011 fand am **19.01.** in der Gaststätte "Zur Alten Schmiede" statt. Auf dem Programm stand diesmal ein Vortrag von der Organisation "Pro Senior". Diese Organisation ist bundesweit seit vielen Jahren der Partner für aktive Senioren, denn es ist für ältere Menschen wichtig, umfassende Informationen über Heil- und Hilfsmittel zu erhalten und unterhaltsam zu erfahren, wie man sich möglichst lange geistig und körperlich fit hält. Frau Andres brachte uns dies in Form humoristischer Einlagen und ihrer netten Art zu Gehör.

Nach dem gemeinsamen Kaffeetrinken stellte uns unser Busfahrer Herr Holger Hildebrandt, die für das Jahr 2011 geplanten Busfahrten vor.

Am **16.02.** trafen sich in lustiger Runde die Senioren der Volkssolidarität wieder. Eine muntere Schar feierte Fasching. Mit ihrem Programm sorgten Siegfried und Horst für vergnügliche Stunden. Es wurde gemeinsam gesungen, geschunkelt und viel gelacht. In den Gesichtern aller Anwesenden sah man das Leuchten der Freude, denn auch im Alter versteht man noch zu feiern.

An einem kalten aber sonnigen Wintertag **21.02.** trafen sich die reiselustigen Rentner zu einer Halbtagesfahrt nach Wolperode zum Schlachteessen. Dieser Ort liegt im Landkreis Northeim zwischen Harz und Solling und gehört zur Stadt Bad Gandersheim.

Nach dem Zwischenhalt in Drübeck und Ilsenburg, wo noch einige Rentner zustiegen, ging es über Bad Harzburg vorbei am Radauwasserfall, Torfhaus in herrlicher Winterlandschaft Richtung Clausthal-Zellerfeld, Iberger Tropfsteinhöhle, vorbei an Bad Grund zum Bauerncafé Sprengel. (***www.bauerncafe-sprengel.de)***

Das Bauerncafé besteht seit 20 Jahren und war ursprünglich dafür gedacht, den Kurgästen aus Bad Gandersheim die dörfliche Atmosphäre und das Hofleben etwas näher zu bringen. So entstand die Idee der hofeigenen Spezialitäten der Schlachtung, der Backstube und der Küche.

Durch Funk und Fernsehen ist das Bauerncafé inzwischen weit über die Grenzen des Harzes bekannt.

In dem liebevoll und rustikal ausgestatteten Raum nahmen wir Platz und es wurde uns eine frische Schlachtesuppe mit

Foto: Bauercafe Sprengel

Hackusklößen, Rosenkohl und Nudeln gereicht. Wer wollte, der konnte zuvor auch eine Tasse Kaffee mit selbst gebackenem Kuchen bestellen. Anschließend wurde das Schlachtebüfett eröffnet und man konnte sehen, dass es allen gut mundete. Sehr gut schmeckte dazu auch das frisch gebackene

Roggenvollkornbrot aus der hofeigenen Backstube. Zum Abschluss gab es noch einen Verdauungsschnaps.

Die Fahrt zurück ging über Seesen, Langelsheim und B6n. Es war ein schöner Nachmittag verbunden mit wohltuender Entspannung für Körper, Geist und Seele.

Ganz im Zeichen der Würdigung der Leistungen der Frau fand am **16.03.** die nun schon traditionelle Frauentagsfeier der Ortsgruppe der Volkssolidarität Darlingerode in der Gaststätte "Zur Alten Schmiede" statt.

Zu Beginn eröffnete der Stellvertreter Bernd Rosenhagen den Ehrentag und wies darauf hin, dass bereits der 100. Frauentag begangen wird.

Dass dieser Tag zu einem gelungenen Fest wurde, ist den fleißigen Helfern zu verdanken, die sich schon Wochen vorher mit der Organisation und Vorbereitung beschäftigten.

So überraschten uns an diesem Tag die Kinder der Marianne-Buggenhagen-Schule Oehrenfeld mit einem Frühlingsstrauß bunter Melodien und Tänze. Die Musik- und Tanzgruppe unter Leitung von Viola Schattenberg begeisterte mit viel Engagement, Freude, Hingabe, Liebe und Disziplin die Anwesenden, denn Musik und Tanz sind Quelle für Lebensfreude und Vitalität.

Zum Ende der Darbietungen sangen wir gemeinsam mit den Kindern das Volkslied "Das Wandern ist des Müllers Lust".

Allen hat es sehr gut gefallen und sie bedankten sich bei den kleinen Künstlern mit viel Applaus. (ip)

***

En bettn wat opp Platt - Anekdoten aus dem Harz

## Enne kleine Steinhauerjeschichte!

Wenn wie et Morjens nahn Brauke dän Bielstein ropp jingen, war et sau üblich, dat dä ohlen Steinhauer vor seck jingen un wei junken natürlich ok, wei moßten ofte ahn dä Siete gahn, weil Motorräder anjeruschet kamen, da hebbe ek folgendes Gespräch von twei ohlen Steinhauern ehört: "Willöm, gach ahn

de Siete, jetzt kummet Karl mit sienen Motorrad ahnjeruschet". Willöm antwöre: "Dat is Karl niche, Karl sien Motorrad hat mehr SPD." (Hei wolle seggen mehr PS.) O . Büchner jun.

***Quelle**: Heimatzeitschrift des Kreises Wernigerode Heft 8/1960*

***

Anekdoten aus Darlingerode

## Unter dem Backtrog

Es war noch vor der Zeit, da Luthers Hammerschläge zu Wittenberg dröhnten und die Welt in hellen Aufruhr versetzten.

Die Himmelpförtnerbrüder gingen von Ort zu Ort und von Haus zu Haus, um Gaben zu heischen, die in Esswaren und Geld bestanden.

Den Bauern der Dörfer war es schon lange lästig, aber die Bettelbrüder vorbeigehen zu lassen, wagten sie nicht. Sie sannen daher auf Schliche, wie sie die Gaben umgehen konnten, selbst auf die Gefahr hin, dadurch ihr Seelenheil zu verwirken.

Die alte Gleichfetten zu Darlingerode machte sich jedoch herzlich wenig aus dem Geplärr der Bettelbrüder und war bekannt dafür, dass sie die Pforte schloss. Sie soll dieserhalb auch im Dorfe "umgegangen" sein, als man ihren Leib in die Erde gesenkt hatte. Eines Tages gelang es ihr doch nicht schnell genug, die Pfortentür zu verriegeln. Sie sah den Bruder erst, als es fast zu spät war.

Die Kinder spielten auf dem Hofe. Sie rief ihnen noch schnell zu: "Wenn der Bettelbruder kommt, dann sagt ihr, ich sei nicht im Hause und der Vater ist auf dem Felde!"

Die Kinder verstanden den Wink.

Die Gleichfettsche huschte ins Haus hinein und versteckte sich unter dem großen umgestülpten leeren Backtrog.

Der Pater kam. Das glatte Gesicht des Kuttenträgers verzog sich zunächst zu heiligem Ernst, doch dahinter verbarg sich seine Schadensfreude. Seine Frage an die Kinder lautete: "Wo ist der Vater?"

"Der Vadder is nicht inne, hei is butten opt Feld!"

"Und wo ist die Mutter?"

"Dä Mudder is ook nich inne!"

"Nun gut, dann warte ich, bis sie heimkommt!" So sprach der Pater, setzte sich auf den umgestülpten Backtrog der Gleichfettschen und machte sichs zu langer Wartezeit bequem.

Da wurde den Gleichfettschen Kindern bange. Sie liefen zum Vater aufs Feld: "Vadder! Vadder! Kumm schwinne nahuse! Dä Himmelpoortenbrauder sitt op dä Mudder!"

So ging die Geschichte noch bei den ganz Alten um, die die Neunzig überschritten hatten und die sie bereits von ihrer Großmutter wußten. H.P. Reichardt

***Quelle**: Heimatzeitschrift des Kreises Wernigerode Heft 8/1960*

***

Schwere Arbeit - karger Lohn

## Aus dem Leben der Harzer in früheren Zeiten

Unsere Vorfahren hatten gegenüber der heutigen Generation ein schweres und entbehrungsreiches Leben. Es war geprägt von harter Arbeit und kargem Lohn. Die Arbeit als Holz- und Steinhacker, Köhler oder Bergmann war sehr schwer. Die Wege zur Arbeit weit und erst am Abend kamen sie wieder nach Hause. Die Frauen waren meistens daheim, versorgten die Kinder und das Vieh oder gingen saisonbedingt zum Tannenpflanzen. Die Löhne waren niedrig und reichten oft nicht zum Überleben, sodass viele Familien noch Kleinvieh hatten. Wer damals ein Schwein, Ziege, Hühner, Kaninchen oder vielleicht sogar eine Kuh sein eigen nannte, galt oft als wohlhabend, denn er hatte Fleisch und Wurst, Speck, Milch und Eier. Die Milch von der Ziege oder Kuh wurde zu Käse und Butter verarbeitet. Aus dem Hausgarten erntete man Gemüse, Kartoffeln und Obst. Der nahe Wald lieferte im Sommer Beeren und Pilze. Man durfte sich nicht erwischen lassen. Ab und an brachte man auch den Käse und die Butter zum Markt, um dann andere nötige Dinge für den Alltag einzukaufen.

Mit all diesen Lebensmitteln musste die Hausfrau sehr geschickt wirtschaften, denn die Vorräte mussten lange reichen. Daher finden wir im Harz auch einfache Kochrezepte wie u.a. die Gehacktesstippe oder im Oberharz Hackus mit Knieste.

Rezept von Jutta Wagner

### Hackusstippe

400 gr Hackepeter, Speck, Zwiebel, Mehl, Margarine, Kümmel, Salz, Pfeffer.

Margarine im Topf zergehen lassen, kleingewürfelte Zwiebeln und fein gewürfelten Speck hinzugeben und goldbraun anrösten. Gewürzten Hackepeter zerpflücken und hinzufügen, unter ständigem Rühren. Mehl hinzufügen - klumpenfrei verrühren. Auffüllen mit Wasser (oder aber Instant-Fleischbrühe), reichlich Kümmel hinzufügen und nochmals mit Salz und Pfeffer abschmecken. Leicht köcheln lassen. Mit Salzkartoffeln servieren. Dazu Saure Gurken oder grünen Salat.

Zur Geschmacksverbesserung kann man Creme Fraiche dazu geben.

Sehr verbreitet war früher auch die Wilddieberei, trotz Verbot und Strafe.

Zum Frühstück aßen die Kinder gern Munke (Injeplocktes). Ein weltweit bekanntes Lebensmittel ist der Harzer Käse, auch Harzer Roller genannt. Er ist kalorienarm und hervorragend für eine Diät geeignet. Die Harzer essen ihn am liebsten auf frischem Brot mit Schmalz.

Sogar in einem Harzer Lied wird der Käse und das Essen "Harzer Käse mit Gänseschmalz, Köhlersuppe mit Speck und Salz" besungen. (ip)

***

Letztmalig: Leserbrief zum Thema ...

## ... an die Hundehalter

Vielleicht könntet Ihr in Eurer nächsten Ausgabe nochmals an die Hundehalter in unserm Ort appelieren !

Ich wohne auf dem Gassenberg, der von Hundekot übersät ist und bringe jeden morgen unser Kind zur Schule !

Auf dem Weg zur Schule liegen dann nochmals ca. 25-30 Hundehaufen! - muss das sein ? Thomas Keil

Leserbrief

## Doch lieber "Gelbe Tonnen"?!

Ein Sturm ging am Freitag, den 04.02.2011 über den Harz hinweg. Musste er auch kommen, wenn an diesem Tag die gelben Säcke abgeholt werden sollten?

So hat es wohl fast jeden Mieter und Eigenheimbesitzer erwischt, welcher seine gelben Säcke vor die Tür gestellt hat. Wenn man dachte, sie würden schon abgeholt sein, irrte man. Der Inhalt von dem gelben Sack hatte sich verflüchtigt und lag nun in der Natur herum.

So war die ganze Straße "Hinter den Gärten" sowie der "Halberstädter Weg" mit entleerten Säcken bestückt. Selbst als Autofahrer musste man, wenn man nicht aussteigen wollte, um die auf der Straße liegenden Säcke drum herum fahren.

Wen könnte man denn da zur Verantwortung ziehen? Ist nicht jeder für seinen Sack verantwortlich und müsste ihn bei so einem Sturm von vornherein schon sichern, sodass dieser nicht weggeweht werden könnte. Aber wie? Bei den Mehrfamilienhäusern könnte man ja die Säcke hinter die Container von Papier und Müll stellen und die Eigenheimbesitzer müssten ihre Säcke so deponieren, dass sie selber bei solchem Sturm nicht weggeblasen werden können. Gibt es da überhaupt Alternativen? Lasst euch mal was einfallen. Dieter Möbius

***

Harburg wieder geöffnet

## Einkehrmöglichkeit für Wanderer

Nach jahrelangem Leerstand (1992) ist es nun endlich so-

weit. Wernigerode hat wieder ein neues Ausflugsziel. Jetzt kann auf der Harburg wieder eingekehrt werden. Man vermutete es schon, denn in der Dunkelheit sah man dort oben Licht.

Es hat sich ein neuer Gastwirt gefunden.

Im frühen Mittelalter, man vermutet 12. Jahrhundert, soll hier einmal eine Burg gestanden haben. Anhand von Dokumenten ist dies aber nicht nachweisbar. An dem einstigen Standort findet man heute noch Reste des Burggrabens. Den Berg bezeichnete man damals als Hardenberg, da hier mächtige Eichen (Hartholz) standen bzw. wuchsen.

Von der Höhe dieses Berges (442 m NN) hat man eine wunderschöne Aussicht. Dies wurde schon früh erkannt und so baute man 1851 hier oben ein Schutzhäuschen. Wie im Harz seinerzeit üblich, wurde es mit Borke verkleidet. Zwei Jahre später kamen noch weitere Schutzhütten sowie ein Aussichtsturm hinzu. Der Aussichtsturm zog viele Menschen an und so spazierten Sonntag für Sonntag viele Familien dort hinauf. Die Nöschenröder bauten 1870/1871 ein festes Haus, nachdem die Schutzhütten und der Aussichtsturm infolge der Jahre baufällig geworden sind. Aber mit dem neu gebauten Haus hatten sie nicht viel Glück, denn es brannte 1880 bis auf die Grundmauern nieder.

Das heute noch stehende Gebäude wurde 1881/1882 erbaut. Im Laufe der nachfolgenden Jahre erfolgten immer wieder Erweiterungen und Umgestaltungen. Auf dem Gelände der Harburg hat bis 1956 auch ein Bismarckdenkmal gestanden.

Wünschen wir dem neuen Wirt und seiner Familie viel Erfolg.

Die Touristen und Wanderer sowie Einheimische werden es ihm sicherlich danken. (ip)

***

## Blutspende in Darlingerode

Einmal im Quartal haben die Darlingeröder direkt im Ort die Gelegenheit zur Blutspende. Rund 50 Einwohner kommen meist pro Termin zur Spende in Darlingerodes Grundschule zusammen. Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) und die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V. (DLRG) organisieren die Blutspendetermine in Darlingerode gemeinsam. Während die fünf ehrenamtlichen DLRG-Mitarbeiter für die organisatorischen Rahmenbedingungen, die Anmeldung und die leckere Verpflegung sorgen - unter ihnen auch drei Darlingeröder, ist das DRK mit einem Arzt, drei bis vier Krankenschwestern und einer Laborkraft vor Ort.

Den Blutspendern werden pro Spende 500 Milliliter Blut entnommen. Gesunde Menschen können bis zu sechsmal im Jahr bedenkenlos den lebenswichtigen Saft spenden. Insgesamt ist für eine Blutspende rund eine halbe Stunde einzuplanen. Mit einem ordentlichen Essen wird den Spendern anschließend für ihre Blutspende gedankt. Helfen auch Sie Leben zu retten und spenden Ihr Blut zu einem der nächsten Blutspendetermine in Darlingerode!

Weitere Infos zum Thema finden Sie auch im Internet unter: ***www.blutspende.de***. Wer sich ehrenamtlich bei der DLRG engagieren möchte, findet weitere Infos unter: ***www.sachsen-anhalt.dlrg.de***. (uk)

**Die nächsten Blutspendetermine im Überblick:**

| | |
|---|---|
| **25. Juli 2011** | **16 Uhr bis 20 Uhr;** |
| **18. Oktober 2011** | **16 Uhr bis 20 Uhr;** |
| **17. Januar 2012** | **16 Uhr bis 20 Uhr.** |

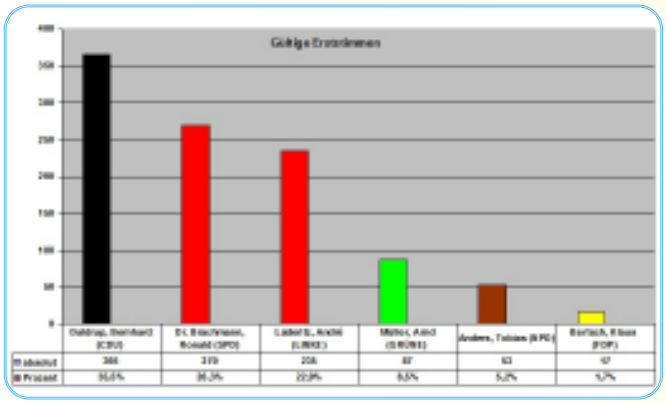
**ORT: Grundschule Darlingerode, Schulweg 2**

***

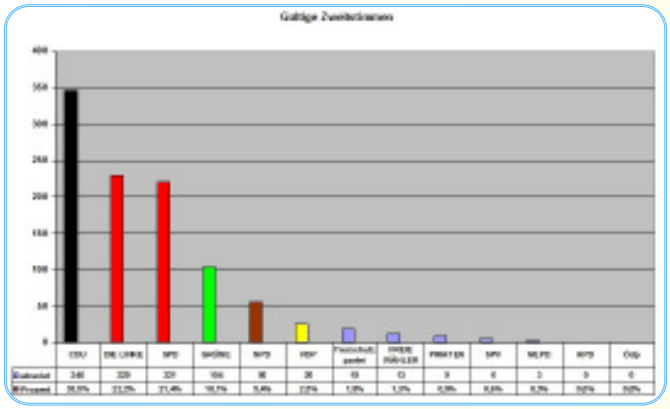
NACHGEFRAGT: Landtagswahl in Sachsen-Anhalt:

## *58,56 Prozent Wahlbeteiligung*

Am 20. März 2011 wurde in Sachsen-Anhalt der 6. Landtag gewählt. Wahlberechtigt waren an diesem Tag 2022 Darlingeröder. Insgesamt machten 1184 Bürger aus Darlingerode (davon: 133 Briefwähler und 1051 Wähler im Wahllokal) von ihrem Wahlrecht Gebrauch. Das ist eine Wahlbeteiligung von 58,56 Prozent. Damit lag die Wahlbeteiligung in Darlingerode über dem Landesdurchschnitt: In ganz Sachsen-Anhalt gingen 51,2 Prozent aller Wähler zur Landtagswahl 2011.



24 Erststimmen und 19 Zweitstimmen waren ungültig, so dass in Darlingerode im Endergebnis 1027 gültige Erststimmen und 1032 gültige Zweitstimmen gezählt werden konnten. Die einzelnen Wahlergebnisse für Darlingerode sind den beiden Grafiken zu entnehmen. (uk)



***

DARLINGTOWN-GLOSSE

## *Guten Tag, Darlingerode!*

Darlingerode ist wie jeden Tag ein bisschen Urlaub. Das sagte mir eine Frau im Dorf, kurz nachdem ich hierher gezogen war. Paralysiert von dieser Aussage und dem Brustton der Überzeugung, mit der sie für IHREN Heimatort sprach, hingen mir ihre Worte damals tagelang nach. Dass wir auf einem wunderschönen Flecken Erde leben, wusste ich schon vorher. Aber diese Sicherheit, mit der diese Darlingeröderin in einem einzigen Satz von ihrem Wohnort sprach, fasziniert mich bis heute.

Seit einem Jahr wohne ich in Darlingerode. Als waschechte Wernigeröderin schaute ich gerade in der Anfangszeit immer mal wieder wehmütig in Richtung Osten. Wenn ich "mein" Schloss sah oder die Ausläufer meiner Geburtsstadt, hing ich den Gedanken nach und dachte, nicht mehr dazu zu gehören. Aber ich habe in Darlingerode vieles Neue dazu gewinnen können und die Ortschaft in meinem ersten Jahr lieb gewonnen. Es fehlt mir an nichts; im Gegenteil, dieses kleine Örtchen hat meinen persönlichen Horizont größer werden lassen. Die Menschen, die Nähe zu den Wäldern und Harzbergen, die Übersichtlichkeit und Schönheit - vieles gibt es, worüber wir Darlingeröder ins Schwärmen geraten könnten. Und wir leben in einem Dorf mit einer nahezu perfekten Infrastruktur, auch wenn wir Deutschen hier und da zu Unzufriedenheit und Nörgelei neigen. Es gibt unter anderem einen Kindergarten, eine Grundschule mit Hort, diverse Ärzte, eine Feuerwehr, ein Freibad und Supermärkte sowie Frisöre und Handwerker. Das muss uns erst einmal ein Dorf mit ähnlicher Größe nachmachen - selbst im benachbarten Westdeutschland haben viele Dörfer diese Vielfalt nicht im Repertoire. Meinem Freundeskreis, der in Zeiten der Globalisierung und Flexibilität in ganz Deutschland verstreut lebt, huscht noch immer ein Lächeln übers Gesicht, wenn sie den Namen meines Wohnortes aussprechen. Oft wird dann die Verbindung mit dem englischen Wort Darling hergestellt. Und lachend antworte ich dann, klar Darlingerode - genau wie Darling. Wörter mit positiven Assoziationen lassen uns ohnehin vieles leichter erscheinen. Geholfen haben mir schon oft in meinem Leben Toleranz, eine positive Lebenseinstellung und die Sicht auf die guten Dinge im Leben. In diesem Sinne: Guten Tag, Darlingerode! (uk)

*Liebe Darlingeröder, an dieser Stelle erscheint ab jetzt in regelmäßigen Abständen eine Glosse. Hier wollen wir mit einem spaßigen Unterton Themen aufgreifen und mit Ihnen ins Gespräch kommen. Falls auch Sie für uns eine Idee für ein Thema haben, mit dem wir uns an dieser Stelle des Darlingeröder Kurier halb spaßig und halb ernsthaft auseinandersetzen können, dann schreiben Sie uns eine E-Mail an: kurier@darlingerode.de. Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen.*
*Ihr Kurier-Redaktionsteam!*

***

UMFRAGE

## Was verbinden Sie mit dem Sommer?

Sommerzeit ist Sonnenzeit. Oder was verbinden Sie mit dem bevorstehenden Sommer?

Unsere Reporterin Uljana Klein hat sich für Sie auf Darlingerodes Straßen umgehört... *(Fotos: U. Klein)*

**Winfried Trümpelmann (74) aus Darlingerode:**

Ich verbinde mit dem Sommer, dass es eher hell wird und ich früher aufstehe. Mein Vorschlag: Die Sommerzeit ganzjährig beibehalten!

**Ilona Finke (62) aus Wernigerode:**

Für mich bedeutet der Sommer Sonne und Urlaub.

**Regina Kuhn (60) aus Darlingerode:**

Ich verbinde mit dem Sommer Erholung, Ruhe, Entspannung und das Geniessen der Natur.

**Wilhelm Simon (87) mit Hund Benni - beide aus Darlingerode:**

Für mich heißt Sommer Gartenzeit, Blumen, Sonne und mit dem Hund viel draußen sitzen.

**Diana Tautz (35) und Dirk Ohlendorf (38) - Darlingerode:**

Wir verbinden mit dem Sommer den Sonnenschein und natürlich die Gartenarbeit; aber auch, schön gemütlich draußen zu sitzen und Kaffee zu trinken. Und wir freuen uns im Sommer, dass die Kinder endlich wieder draußen Fußball spielen können.

**Sebastian Wolter (23), Dominik Duderstadt (17) und Christopher Trippler (16) - v. l. n. r. - aus Darlingerode:**

Für uns heißt Sommer endlich wieder Eis essen, die Sonne geniessen und draußen mit dem Rollstuhl herum fahren zu können.

**Niklas Hunger (2) aus Wernigerode:**

Ich habe im Sommer immer viel Spaß bei meiner Oma in Darlingerode, weil ich dort überall im Garten herumtollen kann.

**Julien Stadler (21) aus Darlingerode; jetzt wohnhaft in Bad Sachsa:**

Ich bin Landwirt und daher verbinde ich mit dem Sommer vor allem die Arbeit wie die Ernte des Getreides oder die Rapsblüte. Aber ich freue mich auch auf die singenden Vögel im Sommer.

**Wolfgang Hartinger (58) und Stephan Ahrend (52) -** v. l. n. r. **- aus Darlingerode:**

Wir verbinden mit dem Sommer Wärme, Grillen und den Garten.

***

Fußball-Nachwuchs:

## D-Jugend verlor zu Hause

Die D-Jugend des SV Darlingerode / Drübeck spielte am 2. April 2011 bei strahlendem Sonnenschein auf dem Sportplaz in Darlingerode gegen den SV Germania Gernrode e.V. Leider verloren die Darlingeröder gegen die Gernröder-Mannschaft 4:0. Noch bis Juni 2011 wird es für unsere Darlingeröder Kids weitere Spiele in der Kreisliga geben. Wir drücken unserem heimischen Fußballteam ganz fest beide Daumen und wünschen viel Glück! (uk)

***

## Verabschiedung in den Ruhestand

Am 28.02.2011 verabschiedeten die Schüler und Kollegen der "Thomas-Mann-Grundschule" ihre langjährige Schulsekretärin Frau Petra Kruse in den wohlverdienten Ruhestand. Als Überraschung für sie wurde von allen Schulkindern ein kleines musikalisches Programm aufgeführt.

16 Jahre war sie mit Herz und Seele dabei. Frau Kruse hatte

immer ein offenes Ohr für die Probleme der Kinder und Kollegen und versuchte diese, so schnell wie möglich aus der Welt zu schaffen.

Foto: privat

Deshalb war es nicht verwunderlich, dass sich jede Klasse etwas Besonderes für sie zum Abschied ausdachte. Das waren z.B. selbstgemalte Bilder, kleine Basteleien und Blumen. Diese konnten die Schülersprecher nach den Liedern und Gedichten überreichen.

Frau Kruse war bei so viel Herzlichkeit von Seiten der Kinder sehr erfreut.

Nun erledigt Frau Evelyn Bahr als neue Schulsekretärin die anliegenden schulischen Aufgaben. Bereits nach kurzer Zeit hat sie sich gut eingearbeitet und ist auch gern für die Kinder da.

Im Namen aller Kollegen Corinna Chwoika

***

## Der Sachsenstein

Geht man zum Netto-Markt oder zur Bushaltestelle kommt man am sogenannten Sachsenstein vorbei. Manche Leute, die nicht die Heimatgeschichte von Darlingerode kennen, fragen sich: "Was soll dieser Stein eigentlich bedeuten?" Sicherlich ist es Vielen inzwischen schon aufgefallen, dass seit Kurzem neben dem Stein eine Hinweistafel mit folgender Erklärung steht.

Foto: B. Peters

*Das lange Kreuz*
*Dieser Stein ist der Rest vom "Langen Kreuz" mit dem es standfest im Erdreich verankert war. Erst beim Umsetzen des Stumpfes erkannte man seine Bedeutung.*
*Das "Lange Kreuz" wird urkundlich 1515 und 1583 erwähnt.*
*Im Hexenprozess 1597 wurden sechs Frauen der Hexerei und Zauberei angeklagt, darunter auch Ilse Arneken aus Darlingerode. Sie wurde am 6. Mai 1597 verurteilt und auf dem Scheiterhaufen verbrannt. Das "Lange Kreuz" wurde als Hexenbuhlstätte bezeichnet und zerschlagen.*
*Der noch vorhandene Stein wurde als Kiepenstein genutzt und im Volksmund als Sachsenstein bezeichnet.*
*An dieser Stelle befindet sich auch die Wasserscheide Weser-Elbe.*

*(bp)*

***

Wer hätte das gedacht?

## Deutschlands schönster Hund lebt in Darlingerode

**Benni setzte sich bei Tiercasting durch!**

Wer hätte das gedacht? Mitten in Darlingerode lebt Deutschlands schönster Hund. Unter mehr als 27.000 Hunden gewann der Darlingeröder Rüde Benni, ein beigefarbener Golden Retriever, bei einem Tiercasting-Wettbewerb der Zeitschrift "Auf einen Blick" im vergangenen Jahr den Titel "Deutschlands schönster Hund". Darlingerode hat dank Benni deutschlandweite Bekanntheit erlangt. Mit dabei in der Jury waren unter anderem VOX-Moderatorin Diana Eichhorn und Ex-Tagesschau- Sprecher Jo Brauner.

Foto: Fam. Eitze

**Das Siegerfoto:**
**Mit diesem Foto gewann der Darlingeröder Rüde Benni den Titel "Deutschlands schönster Hund"**

Bennis Frauchen Dorothea Eitze hatte nur zufällig von dem Preisausschreiben erfahren. Spontan haben sie und Ehemann Uwe ein Bild von Benni eingereicht und bei dem Wettstreit mitgemacht. "Wir haben nicht gedacht, dass wir mit unserem Benni eine Chance auf den ersten Platz haben werden", erzählt Dorothea Eitze lachend. Umso mehr freute sich die gesamte Familie, als sich ein Redakteur der Zeitschrift vor rund einem Jahr mit der frohen Botschaft in Darlingerode meldete. Es folgten Interviews, ein Fotoshooting - natürlich mit Benni, Artikel in der Zeitschrift "Auf einen Blick" und eine feierliche Preisübergabe. Diverse Gutscheine im Wert von mehr als 3.000 Euro gewann Familie Eitze dank Benni. Tierzubehör, Hundefutter und zwei Reisen zusammen mit Benni konnten die Eitzes von den Gutscheinen einlösen.

Benni ist der vierte Hund der Familie. "Eigentlich wollten wir nach dem Tod unseres vorherigen Hundes nie wieder einen Vierbeiner", sagt Bennis Frauchen. Als sie dann vor rund viereinhalb Jahren in der Nähe von Halberstadt vor den Hundebabys standen, hatte Benni mit dem ganzen Charme eines Tierkindes im Nu das Herz der Darlingeröder Familie erobert. Knut-Effekt nennt Bennis Frauchen schmunzelnd den Effekt,

den Benni in ihr und Mann Uwe auslöste. "Wir mussten ihn einfach mitnehmen. Und Benni ist in der Tat ein ganz besonderer Hund", erzählt Dorothea Eitze stolz. Bereits vor einigen Jahren hatte Benni einen Preis bei einer Hundeschau gewonnen. Und auch sein Charakter hat ganz außerordentliche Züge: Benni ist ein sehr sozialer Hund, ihm liegt viel an seinem Rudel und seiner Familie, so Dorothea Eitze. Da, wo seine Menschen gerade sind, ist Benni auch. Tagsüber verbringt Benni mit Opa Wilhelm, der in der unteren Etage wohnt, die Zeit. Dorothea Eitze: "Benni hat ein besonders liebes Wesen. Hinter dem Zaun hat er zwar manchmal eine große Klappe, aber die Realität sieht dann gänzlich anders aus."

Benni tut uns richtig gut, wir sind mit ihm viel an der frischen Luft und treffen uns mit vielen anderen Hunden und ihren Besitzern - zum Beispiel am Roten Berg. Ausnehmend gern geht Benni danach im Uetschenteich ("Römmerteich") baden. Hier wohnt auch sein bester Freund Bobby, ein schwarzer Labrador. (uk)

***

## Neues vom Bahnsteig in Darlingerode

Vor kurzem habe ich erfreulicherweise am Haltepunkt in Darlingerode ein neues Informationssystem entdecken können. Es ist eine Anzeigetafel und dort läuft die Uhrzeit durch. Hat zufälligerweise ein Zug Verspätung, wird es hier auch angezeigt.

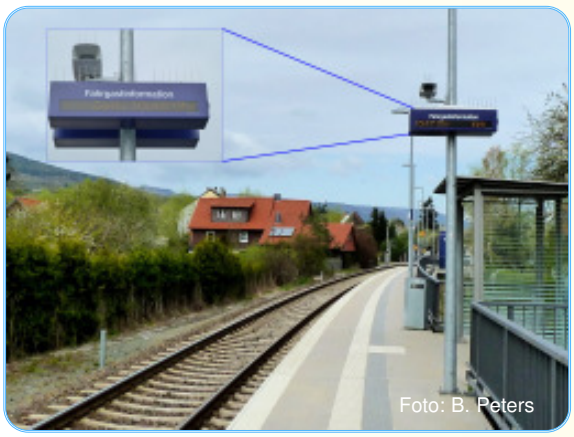


Foto: B. Peters

Auf Anfrage bei der NASA GmbH wurde mir mitgeteilt, dass das DSA (dynamische Schriftanzeiger), die Verspätungen, Ausfälle und sonstige Änderungen vom Regelfahrplan der Verkehrsunternehmen anzeigen kann. Die Geräte können außerdem die Uhrzeit anzeigen und die neueren haben auch ein Beschallungsmodul. Somit kann dann auch eine akustische Ansage auf dem jeweiligen Bahnhof erfolgen.

Die meisten der bereits in Sachsen-Anhalt installierten DSA wurden mit Mitteln des Bundes aus dem Konjunkturpaket II gefördert. Auch die DSA in Darlingerode wurde mit Bundesmitteln gefördert. An kleineren Stationen sollen noch in diesem Jahr weitere Schriftanzeiger mit Landesmitteln gefördert werden.

Weitere Informationen dazu finden Sie im Internet.

***http://www.bahnhof.de*** (bp)

***

## Jahreshauptversammlung Kulturwerkstatt

Am 28.03.2011 konnten sich die Mitglieder der Kulturwerkstatt auf der Jahreshauptversammlung über die Ergebnisse des Vorjahres informieren. Das Jahr 2010 reiht sich auch diesmal in die Erfolgsgeschichte der Kulturwerkstatt ein. Die traditionellen Höhepunkte, wie zum Beispiel das Sommerfest waren wieder gut vorbereitet und gelungen.

Die verlesenen Berichte der Vorstandsvorsitzenden Frau Bauer sowie der Schatzmeisterin Frau Körner-Kaltenberg erzielten hohe Aufmerksamkeit. In beiden Berichten spiegelte sich das Vereinsleben wieder. Alle Anwesenden konnten sich so ein umfassendes Bild über die Arbeit der drei Gruppen machen. Anhand des Berichtes der Schatzmeisterin konnte man auch ersehen, dass die Kulturwerkstatt ein gutes finanzielles Fundament hat. In der Diskussion wurde unter anderem auch über den weiteren Fortbestand der Heimatzeitung "Darlingeröder Kurier" gesprochen.

Leider konnten im abgelaufenem Jahr 2010 wieder keine jungen Leute gewonnen werden. Es ist heutzutage schwer, für die Vereinsarbeit Jugendliche zu begeistern. (bp)

***

### Klangvolle Premiere in der Katharinenkirche :

## Musikalische Botschaft kam an

Rund 35 Sänger und Musiker boten am 16. April 2011 in Darlingerodes Katharinenkirche eine klangvolle Premiere. Mit der Deutschen Messe von Franz Schubert hatten sie klassisches Musikgut im Repertoire. Mehr als 60 Zuschauer verfolgten das einstündige Chorkonzert aufmerksam. Abwechslungsreich war auch die Auswahl der Instrumente: Die Sänger wurden von Pauke, Orgel und Blasinstrumenten begleitet. Geprägt von dem bevorstehenden Osterfest trug der Chor der Kulturwerkstatt Darlingerode e.V. gemeinsam mit Schülern der Kreismusikschule Goslar sowie des Landesmusikgymnasiums Wernigerode die Stücke vor. Eine Stunde lang stand Darlingerode ganz im Zeichen von der Vereinigung mit den Chören der Engel, von Liebe, die in das Land des Friedens geht und von der Freude auf den heiligen Geist zum Osterfest. Pfarrerin Ulrike Hackbeil sprach in ihren Dankesworten von einem unver-

Foto: St. Schädel

gesslichen Erlebnis.

"Das Besondere an dem Konzert war, dass es sich um eine generationsübergreifende Aufführung handelte. Zwischen den Interpreten lag ein Altersabstand bis zu 60 Jahren", sagte Ramona Bauer, Vorsitzende der Darlingeröder Kulturwerkstatt, in

ihren einleitenden Worten vor Konzertbeginn. Zudem ist das Konzert aber auch eine bundeslandübergreifende Initiative, betonte Steffen Krähe als musikalischer Leiter des geistlichen Konzertes. Denn Sänger und Musiker aus Sachsen-Anhalt und Niedersachsen hatten sich kurzerhand zusammengetan.

Krähe: "Uns kam es nicht auf eine absolute Perfektion an. Im Mittelpunkt stand die musikalische Botschaft. Und die kam heute beim Publikum an." Der musikalische Leiter zeigte sich im Anschluss an das Chorkonzert mit dem dritten großen Projekt des Chores der Kulturwerkstatt Darlingerode e.V. mehr als zufrieden. Ein Gesamtwerk wie die 1826 komponierte "Deutsche Messe" musikalisch zu präsentieren sei nicht leicht, betonte Krähe. "Dem musikalischen Anspruch ist das Konzert in Darlingerode gerecht geworden." Das Werk wurde genau so aufgeführt, wie es Franz Schubert einst komponiert hatte. Das Auftragswerk für die Universität Wien hat bis heute an Bedeutung nichts eingebüsst. Der monatelangen Arbeit der Interpreten und Musiker zollten die Zuschauer am Samstag viel Applaus. "Wir haben ein Dreivierteljahr geprobt. Manchmal unter schwierigen Bedingungen etwa in einer eiskalten Kirche. Die Mühe hat sich gelohnt", berichtete Darlingerodes Chormitglied Ruth Böttcher. Und ihre 12-jährige Kollegin, die Trompeterin Marie-Luise Hartmann aus Bad Harzburg, ergänzte: "Die Idee, dass jung und alt zusammen spielen und singen, fand ich einfach gut." Vor allem die Zuschauer waren begeistert. "Ich fand das Konzert wunderschön, vor allem die Akustik in der Kirche war ideal", so die Darlingeröderin Lea Engelmann. Und auch Helmut Ritter aus Wernigerode gefiel das Konzert. "Ich fand es großartig und glaube, dass es so etwas in Darlingerodes Katharinenkirche noch nicht gegeben hat." Jürgen Barnekow aus Darlingerodes Ortsteil Altenrode kannte sozusagen jede Textstelle aus dem Effeff. "Meine Frau singt im Chor mit und sie hat viel zu Hause geübt."

Abschließend möchte Steffen Krähe alle Interessierten zum Mitsingen im Chor einladen. "Ich wünsche mir mehr Chormitglieder", so sein Aufruf. Der Darlingeröder Chor probt jeden Freitag von 18.45 Uhr bis 20 Uhr im Kindergarten in Darlingerode. Nicht nur das Singen, sondern auch die Geselligkeit und das Miteinander werden bei uns groß geschrieben, ergänzte Krähe. Das Konzert wird am 1. Mai 2011 um 15 Uhr in der Liebfrauenkirche in Bad Harzburg nochmals aufgeführt. Zudem hat der Offene Kanal Wernigerode mit zwei Kamerateams das Konzert aufgezeichnet, wo es in Kürze ausgestrahlt wird. Auch per Webstream wird die Sendung mit der Übertragung des Chorkonzertes im Internet zu sehen sein. Mehr Infos unter: ***www.ok-wernigerode.de.*** (uk)

***

Alle sind begeistert

## *Neueröffnung des Darlingeröder Hortes*

**Endlich: Die Bauarbeiten sind zu Ende. Nach rund neunmonatiger Umbauzeit konnte der Hort in Darlingerode am 15. April 2011 wiedereröffnet werden. "Das Ergebnis kann sich sehen lassen", so Dorit Goedecke, Leiterin der Kindertagesstätte (Kita) "Mäuseland". Viele Kinder und Eltern hatten sich am Freitag vor den Ferien bei strahlendem Sonnenschein extra auf den Weg gemacht, um die Eröffnung des neuen Hortes mit ihrem Nachwuchs, den Erzieherinnen und den anwesenden Politikern feierlich zu begehen.**

"Im neuen Gebäude stehen uns zwei Etagen zur Verfügung. Deshalb haben wir fast doppelt soviel Platz wie bisher", schwärmte Dorit Goedecke in ihrer Rede anlässlich der Eröffnung. Das Tolle daran: Ein ganzes Haus nur für die Hortkinder und viel Platz fürs Toben, Spielen und Entspannen. Vor allem bei den Kindern kommt der neue Hort richtig gut an. "Ich finde den Hort jetzt viel besser als vorher. Das Beste für mich ist der Entspannungsraum", berichtete Hortkind Sarah (8 Jahre). Seit anderthalb Jahren ist die Darlingeröderin bereits Hortkind. Und auch ihre Freundin Laura (8 Jahre) aus Drübeck ist begeistert von dem neu eröffneten Hort und findet ebenso wie Sarah "den Entspannungsraum richtig gut." Auch Nils (7 Jahre) aus Darlingerode ist von dem Hort angetan. "Mein Lieblingsraum ist das Zimmer, in dem man sich auspowern kann", sagte er und erwähnt noch, dass es ihm vor allem Trampolin und Kletterwand angetan haben. Luisa (8 Jahre) aus Drübeck fügt hinzu: "Ich finde alles so cool, dass ich am Liebsten auch Hortkind werden will."

Langfristig befasst sich Familie Könnecke aus Drübeck mit dem Thema Hort. Vater Marco hat zusammen mit Tochter Lilly (3½ Jahre) schon einmal vorsorglich den Hort am Eröffnungstag bestaunt. "Für die Kinder ist der Hort optimal. Das Haus ist schön geworden und hat viel Platz", sagte Marco Könnecke, dessen Tochter erst 2014 in Darlingerode eingeschult wird. Und Doreen Alrutz, Mutter von Hortkind Sarah ergänzt: "Es gibt keinen Vergleich zu vorher." Sie ist vor allem von den unterschiedlichen Angeboten, die die Horterzieherinnen künftig für den Nachwuchs bereithalten angetan: "Da ist für jedes Kind etwas dabei." In der Tat, die Palette der Möglichkeiten ist breit gefächert: So gibt es nun einen Spiel- und Medienraum, einen Snoozle-Raum für Entspannungsübungen, einen Bewegungsraum, einen Kreativraum sowie eine Bauecke für kleine Architekten und eine Lese- und Rückzugsmöglichkeit. Auch die neue Teeküche lädt zum Kochen, Backen und Essen ein. Außerdem können die Kinder ihre kognitiven Leistungen beim Schach schulen, in der Terraristik-Arbeitsgemeinschaft die

Foto: B.Peters

Schildkröten versorgen oder in der Singgruppe "Singmäuse" mitmachen. Unsere Kinder können sich so je nach ihren individuellen Interessen und Neigungen entfalten und beschäftigen, sagte Kita-Leiterin Dorit Goedecke. Besonderer Dank im Namen der Darlingeröder Kids gilt dem Landkreis Harz und der Stadt Ilsenburg für die Bereitstellung der finanziellen Mittel des Bauvorhabens. Die Kinder und Erzieherinnen werden lange ihre Freude an dem neuen Hort-Haus haben! (uk)

***

## Aus dem Leben des "Goldenen Herbst"

Das vergangene Vierteljahr unseres Vereinslebens war gekennzeichnet von einer Reihe geistig-kultureller und geselliger Veranstaltungen.

Der Februar begann mit einer bunten Faschingsparty in der Sportlergaststätte, bei der die Hauptakteurin Doris Kilian mit ihrem Programm "Olle Oma" war. Ihre musikalischen und witzigen Einlagen in den entsprechenden Kostümen fanden bei uns viel Beifall und regten immer wieder zum Mitmachen an. Das bunte Bild unseres Faschingsnachmittags wurde abgerundet durch die Teilnahme vieler unserer Mitglieder mit "Hütchen" und " Pappnase" bzw. einzelner mit Kostümen und durch kleine spaßige Beiträge aus den "eigenen Reihen".

Traditionsgemäß konzentrierten wir uns im März auf die Gestaltung unserer Frauentagsfeier. Die An- und Abreise per Bus zum und vom Kurparkhotel Ilsenburg für die über 50 Teilnehmer waren gesichert, "Frühlingsblümchen" für unsere Frauen auf den Tischen plaziert, ein musikalisches Programm mit einem Künstler sowie die Bewirtung abgesprochen. Leider spielten in der Gestaltung des Nachmittags sowohl der Künstler als auch die Gaststätte nicht so mit, wie wir es erwartet hatten.

Und so blieben dieses Mal einige Wünsche offen. Wir lassen uns bei alledem nicht entmutigen, die nächste Frauentagsfeier kommt gewiss!

Unser monatlicher Kaffeenachmittag im April stand unter dem Thema: "Wie weiter mit der Energie? Die Stadtwerke Wernigerode stellen sich vor." Dankenswerter Weise hielt uns der Chef der Stadtwerke, Herr Steffen Meinecke, einen Einführungsvortrag. Wir bekamen Einblicke in die Geschichte, Gegenwart und zukünftigen Vorhaben des Betriebes. Für uns als Kunden war wichtig zu erfahren, wie die Preise bei Strom und Gas gebildet werden und wie sich die Stadtwerke ab Januar 2012 auch als Grundversorger für Strom für unseren Ort einbringen werden. Uns allen wurde klar, bei steigenden Energiepreisen können wir unseren Geldbeutel nur schonen durch weniger Verbrauch

an Energie, durch Nutzung sparsamerer Geräte und durch die Wahl eines günstigen Anbieters. Ob das die Stadtwerke sein werden, muss jeder für sich selbst entscheiden. Als Gäste hatten wir zu diesem thematischen Nachmittag auch unseren Ortsteilbürgermeister und die Darlingeröder Stadträte eingeladen.

Ein erfrischendes kulturelles Erlebnis hatten am 05.April Vereinsmitglieder und Gäste beim Besuch des Theaterstückes "Ein Himmel voller Geigen" im Halberstädter Theater. Das mit Gegenwartsproblemen und örtlichen Gegebenheiten szenisch gestaltete Stück unter Verwendung altbekannter Operettenmelodien kam bei allen gut an.

Zu unserem vielfältigen Vereinsleben gehört auch, dass sich viele unserer Mitglieder mit Sachspenden an der großen Osterspendenaktion des Vereins "Kinderhilfe für Siebenbürgen" beteiligten. 21 Mitglieder stellten viele Pakete und andere Behältnisse mit vor allem Bekleidung, Schuhen, Haushalts- und Bettwäsche, aber auch mit Spielzeug, Kindernahrung, Lebensmitteln, Konserven und Süßigkeiten bereit. Der Vereinsvorsitzende Hilmar Rasche dankte all unseren Spendern mit herzlichen Worten für unsere engagierte Hilfe.

Getreu unserer Verpflichtung als ältere Menschen den Jüngsten in unserer Gesellschaft gegenüber gratulierten Vorstandsmitglieder im Auftrag des Vereins zur feierlichen Übergabe des sanierten Hortgebäudes und übergaben der Leiterin Frau Goedecke ein kleines österliches Blumenkörbchen mit dem Versprechen, auch in Zukunft als Verein gute Kontakte zu den Kleinen der Kita "Mäuseland" zu pflegen. Gerhard Behrendt

***

Osterfeuer in Darlingerode:

## Hunderte feierten mit

Foto: U.Klein

Ausgelassene Stimmung herrschte am 23. April in Darlingerode beim Osterfeuer hinter dem Neubaugebiet. Zahlreich waren die Darlingeröder gekommen, um dem Brauch in der Nacht zum Ostersonntag zuzuschauen. Bereits eine Stunde eher als angekündigt wurde das Feuer gegen 19.30 Uhr angezündet. Bei Besuchern, die sich aufgrund der Vorankündigungen etwas später auf den Weg gemacht hatten, sorgte dies für leichte Enttäuschung. Nichst desto trotz brannte das Feuer die ganze Nacht lichterloh. Farbenfroh züngelten sich die Flammen vor der Kulisse der Harzberge durch den Abendhimmel.

Im Vorfeld des Darlingeröder Osterfeuers gab es etliche Schwierigkeiten, vor allem durch das illegale Abladen von

Schutt und Sondermüll. Am Veranstaltungsabend war davon aber keine Rede mehr. Mehrere hundert Gäste aus Nah und Fern feierten in Darlingerode. Die 12-jährige Thea Maser aus Darlingerode, die zusammen mit ihrem Vater zum Osterfeuer kam, war ganz begeistert und hatte viel Freude: "Es ist so schön. Das Besondere ist für mich die Größe des Feuers, es ist einfach riesig." Familie Wiedenbein aus Darlingerode hatte es im vergangenen Jahr so gut gefallen, kurzerhand kamen die vier Darlingeröder auch in diesem Jahr zum Osterfeuer ihres Wohnortes. "Wir besuchen zum zweiten Mal das Osterfeuer in Darlingerode. Vor allem unsere jüngste Tochter Hedy hat sich hier mit ihrem halben Kindergarten verabredet und hat viel Spaß", so Frank Wiedenbein. Und auch Alexander Müller (13 Jahre alt) als Darlingerode war zusammen mit seinen Eltern zum Darlingeröder Osterfeuer gekommen: "Wir wollten die Tradition gemeinsam festlich begehen." Traditionell ist auch Darlingerodes Malermeister Peter Natzel jährlich beim Osterfeuer zu Gast. "Ich komme jedes Jahr hierher." Schon seit elf Jahren besucht auch der Darlingeröder Peter Sehrig das Osterfeuer. "Es ist eines der wenigen Feuer in der Umgebung, was es immer noch gibt", lobt Sehrig das Engagement der Organisatoren. Die Freiwillige Feuerwehr Darlingerode hatte zusätzlich zu dem Osterfeuer in ihrem Heimatort Karsamstag alle Hände voll zu tun. Der Großteil der Kameraden musste zu einem Brand nach Reddeber eilen. Der ausgelassenen Stimmung am Osterfeuer in Darlingerode tat das keinen Abbruch. "Tille" aus Wernigerode heizte den Darlingerödern mit flotter Partymusik ein. Und das Team der "Alten Schmiede" sorgte für die kulinarische Umrahmung des Osterfeuers. Dem ganzen Orga-Team, insbesondere der Darlingeröder Wehr, ein großes Dankeschön für den gelungenen Abend! (uk)

***

## Für geistige Tätigkeit im Alter ist gesorgt

Wie ich schon in der 35. Ausgabe berichtete, treffen sich aller 14 Tage dienstags 14 ältere Bürgerinnen zum Romméspiel und 11 ältere Bürger zum Skatspiel.

Die Darlingeröder werden durch einige Bürger aus Wernigerode unterstützt, sodass die drei Stunden wie im Fluge vergehen, die dort gespielt werden. Wir Skatspieler sind nur noch 11 Personen, da uns liebe Freunde durch den Tod verlassen haben.

Verlierer - und Sieger Foto: D.Möbius

So wurde am Karfreitag ein Preisskat angesetzt und es wurde von früh 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr gereizt, was das Zeug herhielt. Unser Skatfreund Siegfried Libora hatte die Preise besorgt und es waren alle Teilnehmer mit ihren Preisen, die am Schluss verteilt wurden, zufrieden.

Der 1. Preis ging an Jürgen Ulrich - er erspielte 2 776 Punkte (Gute). Den Schluss machte Skatfreund Heinz Koch mit 1 051 Guten.

Für das gute reichhaltige Frühstück, welches nach der ersten Runde eingenommen wurde, möchten wir uns bei Gisela Koch recht herzlich bedanken. Sie hatte es wieder mit viel Liebe für uns zubereitet. Dieter Möbius

### HIER SPRICHT DER FÖRDERVEREIN "KATHARINENKIRCHE ZU ALTENRODE"

28.Mai 2011

## Großes Kirchengemeindefest

Am 28.Mai wird die Evang. Kirchengemeinde Darlingerode nach zwei Jahren wieder ein Gemeindesfest begehen. Nach erfolgreicher Kirchturmsanierung lautet das diesjährige Motto: "Rund um den Kirchturm". Die Wiese vor der Katharinenkirche wird an diesem Sonnabend zur Festwiese. Für Groß und Klein gibt es Interessantes bei geselligem Beisammensein.

Das Fest beginnt um 14.00 Uhr mit einem Gottesdienst in der Katharinenkirche, der von Pfarrerin Ulrike Hackbeil gestaltet wird. Dazu gibt es Darbietungen vom Singkreis Darlingerode unter der Leitung von Steffen Krähe. Gleichzeitig wird im Pfarrhaus ein Kindergottesdienst, unter der Leitung von Stefan Richter, angeboten.

Gegen 15.00 Uhr wird es im Festzelt auf der Kirchenwiese Kaffee und Kuchen geben. Während der Kaffestunde treten die Singmäuse der Kita Darlingerode auf. Für unsere Kleinen gibt es: Basteln mit Dagmar Lehmann, Kinderprogramm mit Stefan Richter, Schminken mit Bianca Volkmann und Pusterohrschießen.

Nach der Kaffeezeit geht es gegen 16.30 Uhr wieder in die Katharinenkirche. Hier wird das Theaterstück "Hoier von Lauingen" aufgeführt. Das Stück spielt eine Geschichte um 1630 nach. Dabei wird aus dem Leben des Komturs Hoier von Lauingen, der in Altenrode auf dem Bokehof seine Geliebte Anna Erich mit seinen Kindern versorgt, erzählt. Für die musikalische Umrahmung sorgen Karolin Mendritzki und Christian Lontzek mit mittelalterlichen Klängen.

Zeitgleich werden unsere kleinen Gäste im Festzelt mit Zaubereien von Maya unterhalten.

Nach dem Theaterstück gibt es auf der Festwiese eine ausklingende gemütliche Runde bei gegrillten Würstchen.

Wir laden hiermit alle herzlich ein und freuen uns auf Ihren Besuch. In diesem Sinne verbleiben wir bis zum Gemeindefest

Ihr Gemeindekirchenrat Darlingerode

Start in die Freibadsaison:

## Waldbad Darlingerode

Foto: Schult

Geplanter Eröffnungstermin für die Sommersaison 2011 ist der 14.05.2011 - abhängig von der entsprechenden Witterung.

***Eintrittspreise***:

**Erwachsene** 2,50 Euro **Kinder** 1,50 Euro
**Familienkarte** 6,00 Euro (Eltern mit bis zu 3 Kindern)

***Öffnungszeiten***:

**14.05. - 10.07.11 sowie 25.08. - 15.09.11**
Mo-Fr 12:00 - 18:00 Uhr
Sa-So 10:00 - 18:00 Uhr

*Ferienzeit*:
**11.07. - 24.08.11** Mo-So 10:00 - 18:00 Uhr

Für Grillveranstaltungen und Übernachtungen gibt es noch freie Termine. Das DLRG-Team steht Ihnen bei Fragen hierzu gern jederzeit zur Verfügung.

Ralf Schult
1. Vorsitzender DLRG Wernigerode e. V.

Bei entsprechender Witterung und Anmeldung von Gruppen insbesondere in den Schwerpunktzeiten vor den Ferien wird das Bad auch früher geöffnet.
Parkplätze sind die bekannten Plätze am Schützenplatz und teilweise vor der Wegsperre am Sandtalweg

Aufruf

## Den Darlingeröder Kalender ...

... soll es auch für das Jahr 2012 wieder geben.

Liebe Leserin, lieber Leser,

Wir suchen wieder Bilder aus dem Ort sowie aus der Umgebung von Darlingerode - möglichst auch aus verschiedenen Jahreszeiten.

Die Bilder ab 3 Megapixel sollten möglichst im Querformat 2 zu 3 aufgenommen sein und vom Fotografen uneingeschränkt zur Veröffentlichung/Nachnutzung freigeben werden.

Mit dem Einsenden der Bilder erkennt der Fotograf die uneingeschränkte Freigabe an.

Bitte nicht mehr als 5 Bilder einreichen - in digitaler Form auf CD, auf der Speicherkarte der Kamera oder per E-Mail an ***kalenderfoto@darlingero.de***

**Termin: 30.06.2011**

Für im Kalender veröffentlichte Bilder wird der Name des Fotografen vermerkt.

# Termine...

## ... Sandtalhalle

07.05.11 Muttertagsveranstaltung mit dem Naabtal Duo
08.05.11 Muttertagsveranstaltung mit dem Naabtal Duo
22.05.11 Tanztee mit dem Sandtalduo
12.06.11 Tanztee mit dem Sandtalduo
19.06.11 Tanztee mit dem Sandtalduo
10.07.11 Tanztee mit dem Sandtalduo
17.07.11 Tanztee mit dem Sandtalduo
14.08.11 Tanztee mit dem Sandtalduo

## ..."Goldener Herbst"

05. 05.11 Kaffeenachmittag
13.05.11 Ganztagsfahrt zum MDR nach Leipzig
16.06.11 Sommerfest - Sandtalhalle
26.07.11 Fahrt zum Modehaus Adler und zum Heidelbeerland

## ..."Volkssolidarität"

16.05.11 Fahrt nach Spickendorf bei Halle zur Keramikscheune
Abfahrt: 12.00 Uhr

18.05.11 14.30 Uhr Gaststätte "Zur Alten Schmiede"
Vortrag Frau OA Dipl.-Med. Kerstin Amse
"Psychiatrische Erkrankungen im Alter"

15.06.11 Grillnachmittag mit Musik zum Mitsingen

27.06.11 Kaffeefahrt nach Bad Lauterberg
Abfahrt: 13.00 Uhr

20.07.11 DIA-Vortrag Nationalpark Harz
"Die vier Jahreszeiten"

18.08.11 14.30 Uhr Gaststätte "Zur Alten Schmiede"
Anfertigung von Blumengestecken
Anleitung: Frau Foerster

## Hohe Geburtstage

| | | |
|---|---|---|
| 24.02.2011 | Charlotte Brummack | 91 Jahre |
| 29.03.2011 | Margret Försterling | 91 Jahre |
| 18.04.2011 | Else Gülzow | 89 Jahre |

## Informationen

- Als Rentenversicherungs-Älteste bietet Frau Karin Wirth nach telefon. (03943/47199) oder schriftl. Verein-barung kostenlose Beratung im Zusammenhang mit Rentenproblemen .

- *Gelbe* ***und graue*** *Säcke* sind erhältlich bei Bäckerei Riemenschneider, Dorfstr. und Hengelbreite

- das *Büro des Ortsbürgermeisters* befindet sich in Darlingerode, Str. d. Republik 1 und ist unter der Telefon-Nr. 03943/632364 zu erreichen!

- "*Darlingeröder Chronik*" - Verkauf in der Touristinfo
  Mo - Mi 9.30 Uhr - 15.00 Uhr
  Do 9.30 Uhr - 16.00 Uhr
  Fr 9.30 Uhr - 15.00 Uhr

Die *DHL-Poststelle* befindet sich in der Bäckerei Riemennschneider, Geschäft Dorfstraße

In der *Touristinformation fand ein Personalwechsel statt*. Frau Kruse ging in den wohlverdienten Ruhestand.
Die Ansprechpartner sind jetzt Frau Evelyn Bahr und Frau Ingrid Fleischer.

**Hoffest am 23. Juli 2011 - ab 10.30 Uhr:**
**Ort: Komturhof, Im Winkel, 38871 Darlingerode**

Hoffest des Fördervereins für Heimatgeschichte und Brauchtum Darlingerode e.V. anl. des 925jährigen Jubiläums der Ortschaft Darlingerode / Höhepunkte: Schaubacken, Inbetriebnahme des Sägegatters, Ilsenburger Butterfrauen bereiten frische Butter zu, alte Gewerke und handwerkliche Tätigkeiten werden vorgestellt (wie Steinmetz, Wolle spinnen...), Ponyreiten für Kinder

**Es werden noch freiwillige Helfer gesucht. Jede helfende Hand kann gut gebraucht werden!**
Der Förderverein freut sich über alle Freiwilligen, die mithelfen möchten. Anmeldungen bei: Werner Förster, Tel.: 03943/634693.

Das Vereinshaus "Schalker Freunde" ist seit Kurzem geschlossen. Wer weiß dazu Näheres? Die Internetseite ***http://www.schalker-freunde-harz.com*** ist zur Zeit auch Baustelle.

***

**Ihr zuständiger Verteiler:**

**Willi Abel**
Am Schützenplatz 14
**Dr. Wolfgang Böttcher**
Straße der Republik 5
**Irma Peters**
Halberstädter Weg 6a

**Ich möchte den "*Darlingeröder Kurier*" abonnieren.**
**(Bitte erneuern Sie Ihr Abonnement für jedes Kalenderjahr neu!)**

Name: .....

Straße: .....

PLZ/Wohnort: .....

Datum: ..... Unterschrift: .....

Geben Sie die Bestellung und **5**,-€ bitte bei einem der Verteiler, im Gemeindebüro oder in der Touristinformation ab.

Für die Postzustellung überweisen auswärtige Abonnenten bitte **8**,-€ auf das
Konto der Kulturwerkstatt, Kto-.Nr. 350185786 bei der Harzsparkasse (BLZ 81052000)
Sie erhalten jeweils im Februar, Mai, August und November die neueste Ausgabe des "Darlingeröder Kurier". Ihr Briefkasten sollte gut auffindbar und beschriftet sein.
Fragen zum Abonnement werden in der Touristinformation, Tel. 602510 beantwortet.

**Nicht vergessen: Abonnement des "*Darlingeröder Kurier*" jedes Jahr erneuern.**

**Bei *unverlangt* eingereichten Bildern und Fotos behält sich die Redaktion die uneingeschränkte Nutzung zur Veröffentlichung in gedruckter Form sowie in elektronischen / digitalen Medien einschließlich Internetseiten vor.**

***Redaktionsschluß*** ist jeweils am 16. der Monate Januar, April, Juli und Oktober

**Diese Ausgabe entstand mit freundlicher Unterstützung folgender Firmen:**

Hobby- und Blumenscheune
Regina Kuhn
Darlingerode Straße der Republik 18-20 Tel. 03943 601244

Gebrüder Meyer GbR
Dacharbeiten von Meisterhand
Neu- und Umdeckung • Schieferarbeiten • Dacharbeiten aller Art
Hendrik Meyer
Goetheweg 6
38871 Darlingerode
Fon (03 94 3) 60 36 24
Gebrueder-Meyer-GbR@web.de

ÖSA Versicherungen
Hannelore Bahr
Harzburger Straße 24
38871 Ilsenburg

Bäckerei und Konditorei
**Riemenschneider**
Dorfstraße 7 und
Hengelbreite 1 38871 Darlingerode

Beratung
Ausmessen
Planung
Lieferung, Montage
Einbaugeräte
Kundendienst
Küchen Treff Scarlett
Inh. Melitta Scarlett
R.-Breitscheid-Str. 8, 38871 Ilsenburg
Tel. (03 94 52) 96 50, Fax 9 65 22

AHB
Albrecht · Holz · Baumontageservice
Baumfällung; -abtragung; -pflege; -bestandschutz
Brenn- und Kaminholz
Motorsägenschnitzerei
Gartenservice
Baumontage
Einbau von Fertigbauteilen
Andy Albrecht
Am Pfingstanger 5
38871 Darlingerode
Mobil: 01 71 / 2 85 91 23
Tel: 0 39 43 / 26 53 93

Renovierungsarbeiten aller Art
Erleben Sie Ihre Räume NEU
Malermeister Peter Natzel
Am Bokeberg 3
38871 Darlingerode
Mobil: 01741020071
Tel: 03943/601198

HAUSMEISTER-SERVICE
Kleintransporte aller Art
Ralf Schulz
Vom Keller bis zum Dach wird alles fix gemacht!
Ich erledige fast alles !!!
38871 Drübeck
Schmiedestraße 8
Tel. 039452 / 88674
Mobil 0170 770 47 61

Hier könnte auch Ihre Werbung stehen...

## In eigener Sache

Nach 10-jähriger Mitarbeit im "Darlingeröder Kurier" haben Annett Reulecke und Kerstin Grieser das Redaktionsteam verlassen.

Wir sagen "Danke" für die Zusammenarbeit und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.

Die Leitung des Redaktionsteams wird von Frau Uljana Klein übernommen.

## Impressum

**Herausgeber:** Redaktionsteam der Kulturwerkstatt Darlingerode e.V.

**In der Redaktion arbeiten:**
Willi Abel, Dr. Wolfgang Böttcher, Bernd Peters, Irma Peters, Uljana Klein (Redaktionsleitung)
**Weiterhin**: Dietmar Bahr als Berater

***Redaktionelle Überarbeitung eingereichter Beiträge vorbehalten.***
***Leserzuschriften und Kommentare sind die Meinungen der jeweiligen Autoren und spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.***

## Internetadressen

***www.darlingerode.de***
***http://nds.wikipedia.org/wiki/Darlingerode***
***www.sandtalhalle.darlingerode.de***

Unter ***www.kurier.darlingerode.de*** können Sie unsere Zeitung online lesen oder aber auch herunterladen. Diese liegt dort seit der 13. Ausgabe vor.